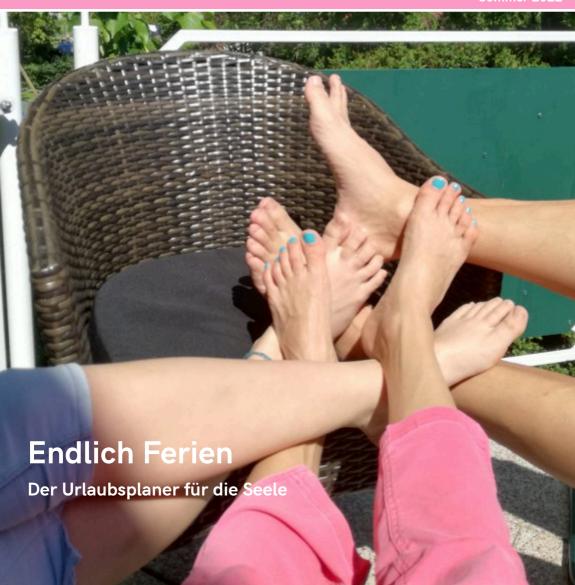
Pfarrverband

Teisendorf

t. Andreas Teisendorf + St. Georg Oberteisendorf

Maria Himmalfahut Waildarf | St. Illuiah Naukirahar

Pfarrbrief Sommer 2022



Pfarrei St. Andreas

Poststraße 25, 83317 Teisendorf, Tel. 08666/280, Fax 261

email: st-andreas.teisendorf@ebmuc.de

Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-teisendorf

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 11:30 Uhr, sowie

Dienstagnachmittag von 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Pfarrei St. Georg

Thumbergweg 11, 83317 Teisendorf / Oberteisendorf, Tel. 08666/532, Fax 08666/9813980

email: st-georg.oberteisendorf@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch von 18.30 bis 19.45 Uhr

Pfarrei Maria Himmelfahrt

Weildorf, Kirchweg 7, 83317 Teisendorf / Weildorf

Tel. 08666/7255, Fax

email: Maria-Himmelfahrt.Weildorf@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrei St. Ulrich

Pfarrhofweg 5, 83364 Neukirchen, Tel.08666/552, Fax 08666/986381

email: st-ulrich.neukirchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr und

Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr

Wir bitten darum, alle pfarrlichen Angelegenheiten möglichst telefonisch mit den Pfarrbüros abzusprechen. In besonders dringenden Fällen bitte ebenfalls telefonisch abklären, wann ein Besuch im Pfarrbüro möglich ist.

Betreten der Pfarrbüros bitte nur mit Mundschutz!

Fitelbild: Melanie Zils n: Pfarrbriefservice.de Pfarrverband Teisendorf Inhalt



© Christian Badel, www.kikifax.com In: Pfarrbriefservice.de

Impressum:

Gemeinsamer Pfarrbrief der Pfarreien St. Andreas Teisendorf, Maria Himmelfahrt Weildorf, St. Georg Oberteisendorf und St. Ulrich Neukirchen

Herausgeber:

Der Pfarrverbandsrat Teisendorf

Redaktion:

Johann Enzinger (verantwortlich), Lisi Kaffei, Martin Klein, Johann G. Koch, Dr. Monika Konnert, Birgit Maier, Josef Schauer

Redaktionsanschrift:

Katholisches Pfarramt Teisendorf, Poststraße 25, 83317 Teisendorf

E-Mail: st-andreas.teisendorf@ebmuc.de

Layout: Redaktionsteam Druck: proprint

Johann G. Koch

Auflage: 3750 Exemplare

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 21.10.2022

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Vorwort des Pfarrers4
Vorstellung Verwaltungsleiter6
Caritassammlung10
Endlich Ferien
Freiwilligendienst12
Der besondere Tipp14
Besondere Gottesdienste16
Pfarrfamilie
Vokal Express18
Teisendorfer Tafel20
Kath. Frauenbund22
Musikkapelle24
Eine Welt Laden25
Leonhardiritt26
Senioren28
Chöre30
Familienkreis-Aktiv34
Firmausflug36
Friedensgebet Ukraine36
Pfarrfeste40
Jugend41
Termine und
Veranstaltungshinweise 42



Ferien - Zeit aufzutanken

"Hilfe, mein Tank ist ja schon wieder leer!" - Manch einer von uns wird angesichts der zur Zeit sehr hohen Spritpreise da die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und zähneknirschend den Rechnungsbetrag an der Kasse begleichen. Aber ohne Benzin oder Diesel - oder neuestens Strom – bleibt das Auto halt stehen und rührt sich nicht mehr vom Fleck. Und ein Pferd bzw. eine Kutsche hat halt auch nicht jeder! Um mobil zu bleiben, müssen wir notgedrungen also ab und zu zur Tankstelle. Ohne Kraftstoff geht halt nix!

Was für unsere Automobile gilt, gilt gleichermaßen aber auch für uns. Wenn wir laufend Leistung bringen müssen, dann kostet das Kraft - den Körper, den Geist und auch der Seele. Der ausgepowerte Körper braucht dann a gscheide Brotzeit und wos zum Dringa und Schlaf zur Regeneration, der Verstand entweder eine wohltuende Ablenkung oder einfach Ruhephasen - und die Seele Zeit und die Möglichkeit, um mit Gott ins

Gespräch zu kommen – in der Stille, in der Natur, im Gebet, vielleicht auch in einem guten Gespräch oder bei einem Hobby.

Die Mönchsregel des Heiligen Benedikt beschreibt diese Balance so: "Ora et labora" – "Bete und arbeite" -, und meint eigentlich genau diese Balance von Körper, Geist und Seele, die wir für ein glückliches und gesundes Leben brauchen.

Eine kleine Geschichte erzählt, dass der alte Apostel Johannes gerne mit seinem zahmen Rebhuhn spielte.

Nun kam eines Tages ein Jäger zu ihm. Verwundert sah er, dass ein so angesehener Mann wie Johannes einfach spielte. Konnte der Apostel seine Zeit nicht mit viel Wichtigerem als mit einem Rebhuhn verbringe?

So fragte er Johannes: "Warum vergeudest du deine Zeit mit Spielen? Warum wendest du deine Aufmerksamkeit einem nutzlosen Tier zu?"

Verwundert blickte Johannes auf. Er konnte gar nicht verstehen, warum er nicht mit dem Rebhuhn spielen sollte. Und so sprach er: "Weshalb ist der Bogen in deiner Hand nicht gespannt?"

Der Jäger antwortete: "Das darf nicht sein. Ein Bogen verliert seine Spannkraft, wenn er immer gespannt wäre. Er hätte dann, wenn ich einen Pfeil abschießen wollte, keine Kraft mehr. Und so würde ich natürlich das anvisierte Ziel nicht treffen können."

Johannes sagte daraufhin: "Siehst du, so wie du deinen Bogen immer wieder entspannst, so müssen wir uns alle immer wieder entspannen und erholen. Wenn ich mich nicht entspannen würde, indem ich z.B. einfach ein wenig mit diesem – scheinbar so nutzlosen –Tier spiele, dann hätte ich bald keine Kraft mehr, all das zu tun was notwendig ist. Nur so kann ich meine Ziele erreichen und das tun, was wirklich wichtig ist."

So wünsche ich Euch allen schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub, und – auch wenn Ihr zu Hause bleibt - vor allem Zeit, um Körper, Geist und Seele baumeln zu lassen, damit die innere Balance nicht verloren geht und Ihr Euch wieder gestärkt und froh Euren Aufgaben widmen könnt.

Mit herzlichen Grüßen Euer Pfarrer Martin Klein

Ein neuer Verwaltungsleiter für den Pfarrverband

Fast ein halbes Jahr war die Stelle der Verwaltungsleitung in Teisendorf vakant. Nun ist die Wartezeit vorbei und mit Günter Miedaner die Lücke wieder geschlossen.

Name: Günter Miedaner

Familie: verheiratet

4 Kinder - Christina (27), Benedikt (12), Vincent (10) und Viktoria (7)

Beruf: Bürokaufmann, Studium der Betriebswirtschaft in Rosenheim, Master im interkulturellen Management Hobby: England, Radfahren, Heimatgeschichte

Der gebürtige Traunsteiner hat Mitte Juni die Verwaltungsleitung für den Pfarrverband übernommen und freut sich auf die neue Aufgabe. Mit Organisation und verwaltungstechnischen Aufgaben ist der gelernte Bürokaufmann und studierte Betriebswirt bestens vertraut, auch, wie er betont, wenn sich Handeln in einem Wirtschaftsunternehmen doch grundlegend von dem einer Pfarrgemeinde unterscheidet. Die letzten 23 Jahre war Miedaner bei der Messe München beschäftigt und dort für Projekte im Ausland, vor allem in China, Indien und im Mittleren Osten unterwegs. Die Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlicher Kultur. Sprache und Religion war für ihn immer spannend und bereichernd. Er-



Günter Miedaner ist Vorsitzender des englischen Freundschaftsclub Haywards Heath - Traunstein hier vor der St. Wilfrid Kirche in Haywards Heath

fahrungen, die er absolut nicht missen möchte.

Vom internationalen Projektmanagement in die Kirchenverwaltung: Warum eine berufliche Neuorientierung? "Die Antwort ist einfach.", sagt Günter Miedaner, "Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass man sich wieder auf das konzentriert, was einem wichtig ist: die Familie, die Heimat, die persönlichen Werte. Und wenn ein berufliches Engagement dies wie hier noch unterstützt, ist das ein Glücksfall."

Die Vielfältigkeit der Tätigkeiten stellt für den neuen Verwaltungsleiter einen besonderen Reiz dar. Es sind nicht nur die klassischen Verwaltungsarbeiten, sondern die Breite des Aufgabenfeldes, das vom Finanzbudget über Personalangelegenheiten bis hin zum Baumanagement und der Immobilienverwaltung reicht. Dabei steht immer die Entlastung des Pfarrers von Verwaltungsaufgaben im Fokus. Aber auch die Umsetzung neuer rechtlicher und technischer Vorschriften oder die Organisation der Pfarrbüros sind ebenso Kernauf-

gaben wie als Ansprechpartner zur Seite zu stehen. Persönlich wichtig ist es für den neuen Verwaltungsleiter, das ehrenamtliche Engagement in den Kirchenverwaltungen zu unterstützen und zu fördern. Nach über 30 Jahre persönlichem Engagement in Vereinen und Organisationen weiß Günter Miedaner, welche Leistung Ehrenamtliche erbringen. "Hier möchte ich unbedingt und bestmöglich Hilfestellung geben."



Günter Miedaner zuhause in Traunstein



Passend zur bevorstehenden Ferienzeit: Wo verbringt die Familie Miedaner ihren Urlaub? "Wir versuchen uns in der Urlaubszeit immer viel Zeit füreinander zu nehmen und gleichzeitig etwas gemeinsam zu erleben." so der Familienvater. "Im letzten Jahr sind wir ein paar hundert Kilometer entlang der Nordsee geradelt. Für 2022 gibt es noch keine konkreten Pläne, vielleicht ein paar Tage nach Italien."

Was macht ein Verwaltungsleiter?

Angesichts immer größerer Pfarreien und Pfarrverbänden werden Pfarrer zunehmend in die Rolle von Managern gedrängt. Bei der Vielzahl von Verwaltungsaufgaben bleibt die Seelsorge häufig auf der Strecke. Abhilfe soll der Verwaltungsleiter schaffen.

Warum brauchen wir einen Verwaltungsleiter?

Eine Befragung im Erzbistum Köln aus dem Jahr 2014 hat ergeben, dass die leitenden Pfarrer dort durchschnittlich 25 Wochenstunden für Verwaltungsaufgaben aufwenden. Hier wird manchen Pfarrern, die ja in erster Linie Seelsorger sein sollen, also definitiv zu viel zugemutet. Die Einführung von Verwaltungsleitern ist ein Weg, der die Pfarrer deutlich entlasten kann. Sie bringen Fachkompetenzen aus Verwaltung und Betriebswirtschaft mit, die ein Geistlicher häufig nicht hat.

Welche Aufgaben hat der Verwaltungsleiter?

Grundsätzlich lassen sich drei große Arbeitsfelder ausmachen. Zum einen die Finanzverwaltung der Pfarrei. Hinzu kommt häufig die Koordination von Baumaßnahmen. Eine wichtidie Aufgabe ist personelle Betreuung für nicht-pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Thema Digitalisierung wird verstärkt auf die Pfarreien zukommen und Eingang in die Verwaltungsvorgänge wie die Buchhaltung und auch die Kommunikation finden miissen Auch hierfür sind die Verwaltungsleiter die zentralen Ansprechpartner.

Wer trifft welche Entscheidungen?

Abstimmung und kontinuierliche Kommunikation zwischen Verwaltungsleiter und Pfarrer sind unverzichtbar. Entlastung bedeutet immer auch Entmachtung. Man hat nicht mehr alle Prozesse unter Kontrolle. Trotzdem hat der Pfarrer laut Kirchenrecht immer die Letztverantwortung.



Kann der Verwaltungsleiter auch Ehrenamtliche entlasten?

Der Verwaltungsleiter kann sich zum Beispiel um Bauanliegen kümmert, entlastet damit faktisch nicht nur den Pfarrer, sondern zum großen Teil auch die Ehrenamtlichen.



Denn bislang ist es Aufgabe der Kirchenverwaltung, Bauvorhaben voranzutreiben. Dabei soll der Selbstverantwortungsanspruch einer Pfarrei nicht ausgehöhlt werden. Aufgabe von Verwaltungsleitern sollte sein, Strukturen zu schaffen, sodass Ehrenamtliche sich engagieren können. Nicht den Anspruch zu haben, alle Arbeit selbst zu machen, sondern zu koordinieren und zu ermöglichen.

Führen und motivieren

Der Verwaltungsleiter ist eine Führungsposition in der Pfarrei. Dadurch übernimmt er nicht nur klassische Verwaltungsaufgaben, sondern arbeitet auch eng mit Ehrenamtlichen, also Menschen aus der Pfarrei, zusammen. Er soll die Ehrenamtlichen motivieren und unterstützen, ihre Aufgaben zu erledigen. In diesem Sinne hat der Verwaltungsleiter durchaus eine pastorale Seite.

Der Verwaltungsleiter ist außerdem oft der erste Ansprechpartner einer Pfarrei nach außen, hat also eine repräsentative Funktion.

Der große Bibel (Ver-)führer

Spannendes, Unerwartetes und Unerhörtes - die Bibel neu kennenlernen: Flaschenpost von Noachs Schwager. Widderworte und Jesu Prozessakte ... so haben Sie biblische Texte noch nie gelesen: Mit Gegengeschichten, perspektivischen Spiegelungen und Dialogen möchte Georg Langenhorst dazu verführen, sich von den biblischen Texten einnehmen zu lassen. und einzutauchen in die Erzählwelt der Bibel. Dieses Buch möchte mit fiktiven, ungewöhnlichen und literarisch gestalteten Texten Lust machen, den biblischen Erzählungen, Gedichten. Motiven und Berichten neu auf den Grund zu gehen. Durch diesen kreativen und ungewöhnlichen Zugang zur Bibel, eröffnen sich den Le-Leserinnen sern und spannende

Perspekt



Caritas hilft

Der Angriff Russlands auf die Ukraine erschüttert und bewegt. Doch die Hilfsbereitschaft ist überwältigend! Die Caritas hilft in München und ganz Oberbayern und übernimmt gemeinsam mit ihren Partnern die Erstversorgung der ankommenden Flüchtlinge.

Die Caritas sieht sich mit dem Krieg in der Ukraine neuen Herausforderungen gegenüber. Die deutschen Kommunen und damit auch die Pfarrgemeinden betreuen Geflüchteten aus der Ukraine. Zudem werden wirtschaftliche Folgen wie beispielsweise steigende Energiepreise auch Menschen in der Region treffen - vor allem jene, die bereits an oder unter der Armutsgrenze leben.

Zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, finden bundesweit die großen Caritas-Sammlungen statt. Die kommende **Herbstsammlung** ist vom 26. September bis 2. Okto-

ber. Den Auftakt bildet die Kirchenkollekte. Die Spendengelder, werden ohne Abzug von Verwaltungskosten und ohne großen bürokratischen Aufwand dort eingesetzt wo es am nötigsten ist. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat festgestellt, dass die Caritas mit dem niedrigsten Satz an Verwaltungskosten auskommt. Der Umgang mit Geld unterliegt außerdem ständigen Prüfungen durch die Bischöfliche Finanzkammer, den Bundes- und Landesrechnungshöfen, den Kommunen, unabhängigen Prüfgesellschaften und dem Finanzamt.

Ein erheblicher Teil der Spenden verbleibt in den Pfarreien. Es geht um konkrete, individuelle Nothilfen für Menschen vor der eigenen Kirchentür. Spenden für die Menschen - nicht für eine Bürokratie!



Endlich Ferien

Ferien werden für viele von uns zur Überforderung. Wir überfordern unseren Geldbeutel und unsere Zeit. Wir jagen auch im Urlaub durch Länder und Städte, von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit. Kein Wunder, dass wir nur wenig erholt heimkehren.

Es ist Ferienzeit und wir freuen uns darauf. Wir dürfen für einige Zeit heraus, aus der Tretmühle mit den vielen Anforderungen. Heraus aus dem Stress, der morgens beginnt, wenn der Wecker schellt und wir gleich gefordert werden in Familie, Beruf und sonstigen Verpflichtungen. Alles kostet viel Kraft. Unser Staat und unsere Gesellschaft tragen dem Rechnung. Jeder Arbeitsvertrag sieht ein Recht auf Ferien vor. Denn längst wurde erkannt, dass pausenloser Einsatz Abnutzungserscheinungen mit sich bringt.

Tun und lassen was man will! Ausschlafen, lesen, wandern, entdecken, Wissen mehren und vieles mehr. Ja, und da wäre noch die Gelegenheit Gott neu zu begegnen. Gottes Spuren in den Werken der Schöpfung erkennen. Wir alle brauchen solch ein Ausspannen dringend für Leib und Seele, und niemand gönnt sie uns so sehr wie Gott selbst. Er weiss besser als jeder Mensch, wie nötig wir dies brauchen. Darum lädt Jesus Christus uns ein. Er sagt: "Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen

seid; ich will euch erquicken". Er will unserer Seele Ruhe geben. Was uns auch beschweren mag, es spielt bei ihm keine Rolle. Er nimmt uns die Lasten ab, die uns in die Ferien begleiten möchten: Sorgen, Ängste, Sünden. Von alledem möchte uns Jesus befreien.

Er kennt eben unser Erholungsbedürfnis. Er kann uns erfüllen mit bleibender Freude und Kraft. Damit Sie dieses Angebot Jesu wirklich nutzen können, besuchen Sie auch im Urlaub Gottesdienste und Kirchen, vielleicht auch in einem fremden Land - auch wenn Sie die Sprache nicht verstehen. Nehmen Sie sich Zeit zum Gespräch mit dem himmlischen Vater. Um in der Sonne zu schlummern, bleibt immer noch Zeit genug.

Dick Leuvenink in Jesus.ch (gekürzt)



© ivabalk / cc0 – gemeinfrei , Quelle: pixabay.com

iHola y bienvenidos a todos! (Hallo und herzlich Willkommen!)

Mein Name ist Maria Rieger und ich komme aus Teisendorf. Ich bin 19 Jahre alt und habe im Sommer 2021 mein Abitur gemacht. Nach dem Abi habe ich mich für ein Überbrückungsjahr entschieden, da ich bereits wusste, dass ich 2022 nach Südamerika fliegen werde.

Zurzeit arbeite ich im Schloss Herrenchiemsee als Schlossführerin. Neben der Arbeit verbringe ich meine Zeit gerne mit Schwimmen und Radfahren, Malen und unternehme am



Maria Rieger zuhause in Teisendorf

Wochenende gerne etwas mit meinen Freunden und meiner Familie.

Nebenbei engagiere ich mich auch in der Pfarrei St. Andreas. Ich leite eine Ministranten- und Jugendgruppe, war selbst zehn Jahre lang eine aktive Ministrantin und helfe bei Jugendaktionen und beim Zeltlager mit. Auch bin ich Mitglied der KLJB Teisendorf und Kreisvorstand für den Landkreis BGL.

Diesen August werde ich für ein Jahr nach Bolivien ausreisen, um dort einen Freiwilligendienst im Zusammenhang mit der Erzdiözese München und Freising zu leisten. In meinem Projekt werde ich in der Pfarrei Coroico tätig sein und dort Aufgaben übernehmen, wie die Instandhaltung der Kirche oder das Mitorganisieren von kirchlichen Festen und Projekten, die über das Jahr so anfallen. Dabei werde ich mit Menschen aller Altersgenerationen zu tun haben, wobei der Fokus hier auf der Jugendarbeit liegt.

• Coroico

Coroico liegt im Übergangsbereich zwischen dem Altiplano und der Cordillera Real



Bolivien ist ein Land im zentralen

Wohnen werde ich ebenfalls in Coroico, einem kleinen Ort, der nur ein paar Stunden von der Regierungsstadt La Paz entfernt ist.

Ich werde nach Bolivien gehen mit der Motivation eine neue Kultur und neue Menschen kennenzulernen und diese in ihrer Arbeit zu unterstützen. Der internationale Freiwilligendienst der Erzdiözese München und Freising ist in das Programm "weltwärts" des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eingebunden.

Für meinen Solidaritätskreis suche ich nun interessierte Menschen, die sich für mein freiwilliges Jahr begeistern und meinen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst unterstützen wollen.

Dabei kann man mich per Mail kontaktieren und aus Bolivien Berichte und Erfahrungen erhalten, welche ich von dort aus teilen werde. Außerdem bin ich für Fragen zu meinem Auslandsjahr immer offen unter

maria.bolivien2022@outlook.de

Ich hoffe, dass mich viele Teisendorfer virtuell in Bolivien begleiten werden und mit mir Land und Menschen kennenlernen wollen. Trotz seines Reichtums an Bodenschätzen ist Bolivien eines der ärmste und exportschwächsten Länder Südamerika. Zwei Drittel der Bevölkerung lebten in Armut, 40 Prozent gar in extremer Armut.

Natürlich kann man meinen Freiwilligendienst auch mit einer Spende unterstützen, welche nicht nur mir und meinem Projekt, sondern auch den anderen Freiwilligen zu Gute kommt:

Erzdiözese München und Freising KdöR

Bank: Liga-Bank München

IBAN: DE87 7509 0300 0002 1700 00

Kontostelle: 10441400

Verwendungszweck: IA330966 -P1017 - Spende - Maria Rieger

Ich darf mich hier schon einmal bei allen bedanken, die mich in den letzten Monaten und auch während meines Aufenthalts in Bolivien unterstützt haben und weiterhin unterstützen werden.

Viele Grüße Maria Rieger



Coroico ist eine Landstadt im Departamento La Paz auf 1525 Meter über Meereshöhe.

Radrundweg zu den Sieben Wegkapellen

Kapellen stellen ein Orientierungssystem sowohl in der Landschaft als auch für den Geist des Besuchers dar. Sie sollen zur Rast und zur Besinnung einladen und Schutz bieten.

In Zusammenarbeit mit renommierten Architekten errichtete die Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung im Landkreis Dillingen a. d. Donau sieben moderne Kapellen aus Holz.

Dem Wegenetz der früheren Zeit gaben religiöse Zeichen Maß und Orientierung. Diese geistliche Kartierung war Anregung für das Projekt Sieben Kapellen.

Diese einzigartige Mehrtagesrundtour verbindet die Sieben Kapellen im Dillinger Land und dem Augsburger Land. Die Wegkapellen sind herausragende, architektonische Meisterwerke – wahre Unikate. Vorgabe für die Architekten war: das Hauptbaumaterial muss Holz sein und ein Kreuz muss an zentraler Stelle sichtbar sein. Sie laden Radler zur Rast und Besinnung ein und bieten Schutz. Die Rundtour steht demnach ganz unter dem Motto: Innehalten, Durchatmen und Krafttanken! Jede der sieben modernen Kapelle wurde von einem anderen, renommierten Architekten entworfen.

Doch nicht nur die außergewöhnlichen Kapellen machen diese Radrundtour zu einem echten Highlight der Region. Entlang der Strecke entdecken Sie die historischen Kleinstädte Wertingen und Gundelfingen mit ihren idyllischen Altstädten. Auch die sehenswerte Klosteranlage Maria Medingen liegt entlang des Wegs. Wer die Natur erkunden möchte, sollte einen Abstecher zu einem der zahlreichen Beobachtungstürme der Region machen. Bei Gremheim beispielsweise können Sie das Donauried aus der Vogelperspektive bestaunen



Kapellen

Kapelle Kesselosthe

Im Zentrum des Rundwegs liegt die Stadt Dillingen - das Schwäbische Rom - die allemal einen Abstecher wert ist. Abkühlung und Erfrischung versprechen die vielen Kneippanlagen und Badeseen entlang der Tour. Hier kommt also jeder Radler auf seine Kosten!

7-Kapellen-Radrundweg Streckenlänge 153 km 1.080 m ansteigend 1.060 m abfallend Leichte bis anspruchsvolle Tour, gut ausgeschildert, abwechslungsreiche Landschaften, teilweise hügelig, Infos unter:





Kapelle Unterliezheim von John Pawson

Kapelle Emersacker von Wilhelm Huber



August

Samstag, 06.08.22 11:30 Uhr **Königsbergalm** (Almmesse)

Samstag, 13.08.22 11:30 Uhr

Mitterkaseralm (am Jenner)

Montag, 15.08.22 11:00 Uhr

Streicher (Pfarrei Inzell)

Mittwoch, 24.08.22 11:00 Uhr

St. Bartholomä (Patrozinium)

Samstag, 27.08.22

Almer Wallfahrt (von Maria Alm

nach St. Bartholomä)

Sonntag, 28.08.22 10:00 Uhr

St. Bartholomä (Patrozinium und

Kirchweihfest)

Sonntag, 28.08.22 10:00 Uhr

Zwiesel

Sonntag, 28.08.22 11:00 Uhr

Karkopf

September

Samstag, 10.09.22 11:00 Uhr

Königsbergalm (Almmesse)

Sonntag, 11.09.22 11:30 Uhr

Vorderbrand (Kirchweih)

Samstag, 17.09.22 11:00 Uhr

Büchsenalm (Almmesse)

Sonntag, 18.09.22 11:00 Uhr

Unternberg (Bergwachthütte)

Samstag, 24.09.22 11:45 Uhr

Königsee am Kleinen Jenner

(Bergmesse der Weihnachtsschützen)

Sonntag, 25.09.22 11:00 Uhr

Ristfeuchthorn

Sonntag, 25.09.22 11:00 Uhr

Unternberg (Bergwachthütte)

Oktober

Samstag, 01.10.22 11:00 Uhr

Kührointkapelle (Bergmesse)

Open-Air-Familiengottesdienst, am Samstag, 30. Juli 2022 um 17:00 Uhr

Bei schönem Wetter treffen wir uns an der Filialkirche in Mehring um gemeinsam einen "kurzweiligen" Gottesdienst mit kindgerechten Elementen zu feiern. Musikalisch werden wir unterstützt vom Kinderchor unter Leitung von Cäcilia Sommer.

Nach dem Gottesdienst wollen wir gemeinsam picknicken.

Bitte Picknickdecke und Picknick selbst mitbringen.

Bei schlechtem Wetter muss der Gottesdienst leider ausfallen.



Erntedank im Pfarrverband			
Freitag, 02. September	19:00 Uhr	St. Leonhard Holzhausen	
Freitag, 09. September	19:00 Uhr	St. Laurentius Wimmern	
Freitag, 16. September	19:00 Uhr	Hl. Johannes der Täufer Mehring	
Sonntag, 18. September		St. Georg Oberteisendorf lankprozession	
Sonntag, 25. September		St. Andreas Teisendorf lankprozession	
Sonntag, 02. Oktober		St. Ulrich Neukirchen lankprozession	
Sonntag, 02. Oktober		Maria Himmelfahrt Weildorf Jankprozession	

WAS GOTT TUT DAS IST WOHLGETAN

Der VokalExpress Teisendorf lädt zu einem Kirchenkonzert unter dem Titel "Was Gott tut, das ist wohlgetan" ein.
Auf dem Programm stehen exzellente Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und dem Augustiner-Mönch Gallus Zeiler für Chor, Oboe, Querflöte, Streicher und Continuo.
Daneben singt der VokalExpress Musik für Chor a cappella von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Edward Grieg und anderen.

Herzliche Einladung zu diesem klangvollen geistlichen Konzert.

Termine:

Freitag, 7. Oktober 2022, 20.00 Uhr in St. Oswald, Traunstein Sonntag, 9. Oktober 2022, 19.00 Uhr in St. Andreas, Teisendorf

Die Farbe Lila

Mit der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefs beginnen wir eine kleine Serie. Die sieben nächsten Hefte widmen sich jeweils einer Liturgischen Farbe. Im Advent beginnen wir mit Violett. Welche Symbolik verbirgt sich hinter den Farben. Welche Wirkung habe Farben auf uns. Welche unserer Eigenschaften, Gefühle und elementaren Erfahrungen können mit Farben assoziiert werden?

Und natürlich ist wieder viel Platz für Ihre Beiträge aus den Verbänden, Vereinen und den Pfarreien. Gerne drucken wir auch ihre Veranstaltungstermine oder Einladungen ab. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Oktober 2022. Die neue Ausgabe erscheint am 24. November.



Krankenkommunion

Von Jesus lesen wir in der Hl. Schrift, dass er die Kranken segnete und heilte. Er sucht die Gemeinschaft mit den Kranken und Schwachen. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Diesem Beispiel folgen seine Jünger. So erfüllen die christlichen Gemeinden seit den ersten Tagen der Kirche den Liebesdienst an den Kranken und Schwachen.



© Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Auch in unserem Pfarrverband bringen wir die Kommunion zu den Kranken.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn wir Sie besuchen dürfen. Sollten Sie jemanden aus der Familie oder dem Bekanntenkreis kennen, der nicht mehr zum Gottesdienst kommen kann, aber doch zu Hause die Hl. Kommunion empfangen möchte, rufen Sie uns bitte ebenfalls an.

Pfarrbüro:Teisendorf Weildorf

08666/280 08666/7255 oder 08666/7362

Essen wo es hingehört

Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot - und doch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Mit diesen Worten begann Sylvester Resch seine Predigt. Und mit den gleichen Worten wurde die Arbeit der Tafel im Pfarrbrief zum Erntedankfest 2007 vorgestellt.

Die Tafel Teisendorf hat Grund zu feiern. Seit 15 Jahren rettet sie Lebensmittel vor der Vernichtung und versorgt damit Bedürftige aus der Gemeinde Teisendorf. Dieses Jubiläum wurde mit einem Wortgottesdienst in der Kapelle des Haus Chiemgau begonnen. Im anschlie-Benden Festakt blickte Franz Aschauer (neuer Vorsitzender der Tafel Teisendorf) auf die Entstehung und Entwicklung der Tafel zurück. Er fand dabei auch kritische Worte im Blick auf die Politik, die solche Einrichtungen in unserem reichen Land nötig macht. Bevor die Feier bei Kaffee und Kuchen zuende ging, durfte die langjährige Vorsitzende Liesi Plener geehrt und musste gleichzeitig verabschiedet werden.

In der Hauskapelle hatten sich ca. 75 geladene Gäste eingefunden, die alle in den vergangen Jahren zum Erfolg der Tafel beigetragen hatten. Viele von ihnen haben ungezählte Ehrenamtsstunden für dieses Projekt eingesetzt.

Diakon Resch versteht das Evangelium (Matthäus 25,35) wie eine



Diakon Sylvester Resch und Lektor Horst Riß in der Kapelle des Haus Chiemgau.

göttliche ToDo-Liste. "Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben", ist ein Auftrag, den die Tafeln erfüllen. Aber es geht nicht nur darum den Hunger zu stillen und die elementaren Grundbedürfnisse zu befriedigen. Schon mit dem Namen "Die Tafeln" haben die Initiatoren ein Zeichen gesetzt. Eine Tafel ist festlich gedeckt, man feiert und genießt daran. Bei den Tafeln können die Menschen ihre Würde wiederfinden.

Nach den Fürbitten wurden die Namen der verstorbenen Tafel-Mitarbeiter verlesen und zum Gedenken Kerzen entzündet.

Das Rückgrat der Tafeln sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne ihr Engagement wäre diese karitative Einrichtung nicht möglich. Zur Zeit sind es ca. 50 Personen die ehrenamtlich mithelfen. Bei den Ausgabeterminen kommen zur Zeit ca. 25 Personen, die für 55 Berechtigte Lebensmittel abholen.

Die Spender kommen aus den Gemeindebereichen Teisendorf und Waging. Gespendet werden unter anderem Gemüse, Backwaren, Milchprodukte und auch Fleisch- und Wurstwaren, alle lebensmittelrechlich einwandfrei. In einem kurzen Grußwort bedankte sich Bürgermeister Thomas Gasser bei allen Helfern, insbesondere beim 1. Vorsitzenden Fanz Aschauer und der scheidenden Vorsitzenden Lisi Plener.

Die Tafel Teisendorf sucht fleißige Helfer. Wer Freude am Umgang mit Menschen und Lebensmittel hat, ist hier gut aufgehoben. Für jeden gibt es die passende Aufgabe, ob als Helfer bei der Lebensmittelausgabe oder als Abholfahrer. Der Zeitaufwand ist überschaubar und die Einsatztermine weit im voraus planbar. Wer Interesse hat meldet sich bei Fanz Aschauer, Tel. 08666/7427 oder unter tafel.teisendorf@t-online.



Nach 15 Jahren übergibt Lisi Plener die Leitung der Teisendorfer Tafel an Franz Aschauer (rechts). Bürgermeister Gasser (links) danken den beiden Vorständen für ihr ehenamtliches Engagement.

Foto: Monika Konnert

Das Ende einer Ära

Kleidermarkt des Katholischen Frauenbundes beendet Ende Juli seine Tätigkeit.

Nach über 50 Jahren wird der Kleidermarkt des KDFB im Pfarrheim Teisendorf zeitnah seine Pforten schließen. Die Entscheidung ist den ehrenamtlichen Helferinnen nicht leicht gefallen. Dennoch war sie unumgänglich. Wegen Corona konnten über zwei Jahre keine Waren angenommen oder verkauft werden. Die meisten Helferinnen mussten inzwischen aus Alters- oder gesundheitli-Gründen ihre Tätigkeit beenden. Jüngere Frauen, die zweimal wöchentlich die notwendige Zeit für dieses Ehrenamt aufbringen können, sind aufgrund der veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen kaum zu finden. Auch ist die Nachfrage nach günstiger Second-Hand-Bekleidung in Zeiten von Billigangeboten und Online-Shopping stetig gesunken.

Anfang der 1970er hat der Pfarrgemeinderat zum ersten Mal einen zweitägigen "Gebrauchtartikelmarkt" im Pfarrheim organisiert. Die Initiatoren und Organisatoren waren Ernst Übelherr, Josef Lamminger und Gertraud Gasser. Der große Erfolg dieser Aktion führte die damalige Pfarrgemeinderätin und Frauenbundvorsitzende Gertraud Gasser zu der Idee, diese "gute Sache" als



Kleidermarkt innerhalb des Frauenbundes zur ständigen Einrichtung in Teisendorf zu machen. Die Gemeinde stellte unentgeltliche Räumlichkeiten im alten Verkehrsbüro zur Verfügung, die notwendige Einrichtung und im Winter auch das Heizmaterial mussten die dort ehrenamtlich arbeitenden Frauenbundfrauen selbst organisieren. Danach war der Kleidermarkt zeitweise im Knabenschulhaus, später dann in verschiedenen Räumlichkeiten des Pfarrheims untergebracht. Die Arbeit im Kleidermarkt, hat den rund 20. zwanzig ehrenamtlichen Helferinnen viel Freude gemacht. Natürlich konnte nicht alles verkauft werden. Die nach einer bestimmten Zeit nicht verkauften und nicht zurückgenommenen Waren wurden ebenso wie der erwirtschaftete Gewinn, für soziale Zwecke gespendet. Viele Jahre bis heute wurde beispielsweise die Sozialstation der Teisendorferin Rosalie Gruber in Rumänien mit Sachspenden massiv unterstützt. Auch in Not geratenen Menschen aus der Gemeinde oder der Region wurde geholfen.



Viele Jahre waren sie die guten Seelen im Kleidermarkt v.l.n.r.; Elfriede Wimmer, Maria Lemberg, Anni Bock Foto: Monika Konnert

Noch ist der Kleidermarkt jeden Donnerstag von 14 bis 17 Uhr sowie jeden ersten Samstag im Monat von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Neue Ware wird aber nicht mehr angenommen. Das Kleidermarktteam bittet zudem. alle Waren, die schon vor Beginn der Corona-Zeit abgegeben wurden, bis spätestens Ende Juli abzuholen. Andernfalls werden sie für gute Zwecke gespendet. Sollte jemand zu den genannten Öffnungszeiten verhindert sein, kann er unter 7644 bei Frau Elfriede Wimmer telefonisch einen Termin zur Warenabnahme vereinbaren. Der letzte offizielle Verkaufstag steht noch nicht endgültig fest. Bis die letzten Waren zurückgegeben oder als Spenden verpackt sind sowie die Räumlichkeiten geleert, wird es

bestimmt noch einige Wochen über den Juli hinaus dauern. Der Verkauf wird während der Abwicklungszeit noch weiter gehen. Es ist eben doch nicht einfach, etwas zu beenden, dass über ein halbes Jahrhundert vielen Teisendorfer Frauenbundfrauen eine Herzensangelegenheit war.

Monika Konnert



Teisendorfer Sommerfest





Öffnungszeiten: Di, Do, Fr: 08:30-12:00 Uhr 14:00-18:00 Uhr Sa: 08:30-12:00 Uhr

Aktuelles aus dem Eine-Welt-Laden

Gemeinsam mit einer Firmgruppe verkauften wir zum Muttertag wieder fair gehandelte Ro sen. Insgesamt 555 Euro konnten durch die diesjährige Rosenaktion gesammelt werden. Eine Hälfte der Summe wurde zum wiederholten Male an das Aktions Netzwerk FIAN gespendet. FIAN setzt sich als Menschenrechtsorganisation für eine Welt frei von Hunger ein. Ziel dabei ist es, jeder Person Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen zu gewähren und somit ein Leben in Würde für alle zu schaffen.



Die zweite Hälfte ging in diesem Jahr an das gemeinsame Spendenkonto des "Bündnisses Entwicklung Hilft" sowie der "Aktion Deutschland Hilft" - zugunsten der Ukrainenothilfe. Aus aktuellem Anlass war es uns ein besonderes Anliegen, auch die Menschen in der Ukraine zu unterstützen. Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals bei den Firmlingen für die tatkräftige Mithilfe bedanken!

Kontakt:
Maria Lindner
Arbeitskreis "Eine Welt Teisendorf e. V."
Marktstraße 12, 83317 Teisendorf
Tel.: 08666/981374
E-Mail: weltladen.teisendorf@web.de

Leonhardiritt begeistert nach zwei Jahren Coronapause

Tausende Besucher wollten am Pfingsmontag endlich wieder ihren Leonhardiritt sehen. Viele Holzhausner und Teisendorfer sind mit dieser Tradition aufgewachsen und haben dieses Ereignis kaum einmal versäumt. Die Leonhardigilde als Veranstalter dieses Festrittes freute sich deshalb dieses Jahr wieder, den Ritt für alle Interessierten ausrichten zu können. Die traditionelle Festwoche wurde durch ein zweitägiges Gartenfest ersetzt, soll aber im kommenden Jahr wieder ausgerichtet werden.

Pferdewallfahrten zu Ehren des Heiligen Leonhard haben eine lange Tradition. Der fränkische Adelsohn Leonhard (vermutlich um das Jahr 500 in Orléons geboren) wurde seit dem 11. Jahrhundert besonders auch in Altbayern verehrt. Über 150 Wallfahrten fanden unter seinem Namen statt, auch heute gibt es noch über 50 Leonhardi-Wallfahrten, meist mit Pferde-Ritten, die größte davon in Bad Tölz. Aber auch der Pfingstritt in Holzhausen hat eine mehr als 400-jährige - teils wechselvolle - Geschichte. Leonhard, Der heilige zunächst Schutzpatron der Gefangenen und Geisteskranken wird auch als "Kettenheiliger" bezeichnet. Nach der Reformation wurde er Schutzpatron der Haustiere, weil man die Ketten, mit denen er abgebildet wurde, als Viehketten deutete. Im 19. Jahrhundert erreichte die Verehrung in Bayern ihren Höhepunkt; man nannte ihn den

bayerischen Herrgott oder Bauernherrgott; in Bayern gehört Leonhard auch zu den 14 Nothelfern.

Nach dem Umritt feierte Pfarrer Martin Klein mit den Gläubigen einen festlichen Gottesdienst. In seiner 'Predigt ging er auf das Leben des Heiligen Leonhard und dessen Bezug zur heutigen Zeit ein. Die Musikkapelle Teisendorf begleitete die geistliche Feier und ließ zum Abschluß die Bayernhymne erklingen. Beim anschließenden Gartenfest auf der Festzeltwiese unterhielt die Musikkapelle Ringham-Petting die Besucher.



Hans Lamminger führt als heiliger Georg den Zug an. Foto: Maria Horn



Pfarrer Martin Klein segnete am Holzhauser Kircherl Ross und Reiter.

Foto: Maria Horn

Neuwahlen PGR Neukirchen

Am 20. März fanden in den bayrischen Diözösen die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Leider nicht in Neukirchen.

Der Grund dafür - trotz intensiver Suche nach Kandidaten - stellten sich nur drei Personen zur Wahl. Vorgeschrieben sind jedoch mindestens vier Kandidaten je Pfarrei. Der Pfarrgemeinderat ist ein verpflichtend einzurichtendes Gremium des Laienapostolat in jeder Pfarrei. Wir müssen nun erneut Kandidaten suchen und bei Erfolg Neuwahlen ansetzen. Bis dahin bleibt der bisherige Pfarrgemeinderat im Amt.

Alle Pfarrmitglieder sind aufgerufen zu kandidieren oder geeignete Kandidaten vorzuschlagen.



Bewerbungen im Pfarrbüro oder bei den bisherigen Pfarrgemeinderäten abgeben.

Gottesdienst im Seniorenheim St. Elisabeth

In der Woche nach Ostern feierte Diakon Robert Rehrl einen Ostergottesdienst mit den Bewohnern und Pflegekräften des Seniorenheimes. Bei strahlendem Sonnenschein fand der Gottesdienst im Innenhof statt. So konnten viele Senioren auf der Terrasse und von den Balkonen aus daran teilnehmen.

Am 18. Mai hielt Diakon Rehrl an gleicher Stelle eine Maiandacht für die Bewohner des Altenheimes. Mit großer Freude stimmten alle in die bekannten Marienlieder ein.

Seit einigen Wochen kann nach zwei Jahren Pause durch die gelockerten Kontaktbeschränkungen in der Altenheimkapelle wieder wöchentlich ein interner Gottesdienst stattfinden.



Bild: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de







Ostergottesdienst im Seniorenheim St. Elisabeth









Welttag der Großeltern und Senioren

Großeltern und ältere Menschen sind ein Geschenk für Familie. Kirche und Gesellschaft. Papst Franziskus hat einen eigenen katholischen "Welttag der Großeltern und Senioren" ausgerufen. Der neue Gedenktag, mit dem der Papst die Rolle älterer Menschen stärken möchte, wird in jedem Jahr am 4. Sonntag im Juli begangen werden - in der Nähe des Gedenktages der Großeltern Jesu, der Heiligen Anna und Joachim. Dieses Jahr wird der Welttag am 24. Juli gefeiert. Er steht unter dem Leitthema "Im Alter werden sie noch Frucht bringen" (Ps. 92,15). Das gewählte Motto stelle eine Einladung dar, die Großeltern und älteren Menschen, die allzu oft an den Rändern der Familien, Gesellschaften und Gemeinschaften verblieben, mit neuen Augen anzusehen und wertzuschätzen, heißt es in der begleitenden Pressemitteilung des Dikasterium für Laien und Familien*). Ihre Lebenserfahrung könne dazu beitragen, in Gesellschaften das Bewusstsein um die eigenen Wurzeln zu stärken und auf dieser Grundlage eine bessere Zukunft zu entwerfen.

^{*)} Als Dikasterien bezeichnet man die einzel nen Ämter der Römischen Kurie.

Aktuelle Chorsituation in Teisendorf und den deutsprachigen Ländern

Die Studie "Chormusik in Coronazeiten" zeigt eine kritische Gesamtlage der Chöre in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Insgesamt haben sich 4300 Chöre an der Studie beteiligt, darunter auch alle meine Chöre im Pfarrverband. Die Auswertung zeigt eine kritische Gesamtlage der Chöre in allen drei Ländern: große Mitgliederverluste, schlechte musikalische und mentale Verfassung der Chöre und Nachwuchsprobleme. Da sind wir in unserem Pfarrverband leider auch nicht davon ausgenommen und können die Nachwehen der Coronazeit ganz deutlich wahrnehmen.

Das Sterben ganzer Chorgemeinschaften ist leider durch die Pandemie sehr groß geworden. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Sängerinnen und Sängern bedanken, die die letzten zwei Jahre trotz der vielen Beschränkungen weitergemacht und durchgehalten haben. Nur so konnten wir unsere vielen Chorgruppen über Wasser halten.

In unseren kirchlichen Chören befinden sich etliche Chorsänger im "Wartestand" und wollen erst wieder kommen, wenn es für sie an der Zeit ist.

Nicht wenige haben aus verschiedenen Gründen ihre Mitgliedschaft beendet. Somit ist es sehr schwierig geworden zu planen, die Chöre sind geschrumpft und wenn dann der eine oder andere vor einem Auftritt noch plötzlich ausfällt.... Umso notwendiger ist es, die einzelnen Stimmen gut zu besetzen, damit der Chor bei "Ausfällen" sangesfähig bleibt.

Mit vielen Anpassungen und Veränderungen müssen Möglichkeiten gefunden werden, in der jetzigen Zeit das musikalische Angebot in angepasster Form lebendig zu halten.

Wir brauchen dringend Sängerinnen und Sänger!

Ich möchte heute ganz besonders an alle vormals aktiven Chorsängerinnen und Chorsänger appellieren doch wieder zurückzukommen - wir können und wollen nicht auf Euch verzichten.

Alle, die noch nie im Chor gesungen haben und gerne singen, sollen sich herzlich eingeladen fühlen und einfach einmal unverbindlich eine Probe besuchen.



© Birgit Seuffert, Factum/ADP in Pfarrbriefservice.de

Jetzt müssen wir wieder mühsam aufbauen und die Schäden, die auf sämtlichen Ebenen der Chorarbeit entstanden sind, beseitigen. Bitte helft dabei mit und stellt Euch mit Eurer Stimme zur Verfügung!

Der niederländische Sänger Anthony Heiweiller sagt folgendes:

"So wie an einem alten Haus ein Denkmalschild klebt, sollte an jeder Tür auch ein Hinweis kleben – Hier wohnt jemand, der singt.

Jeder kann singen! Es ist doch fürchterlich zu sagen: Du kannst nicht singen. Das ist dasselbe wie wenn man sagen würde, "Du bist dumm!". Unsere Kultur von Schallplatten und CDs hat furchtbare Dogmen entwickelt und viel Authentizität kaputt gemacht. Singen ist Emotion. Wir müssen uns vom Sing-Virus wieder anstecken lassen! Wir sollten den Nachbarn einladen! "Das wäre Globalisierung in der Chormusik." (Chorverband NRW)

Cäcilia Sommer

Eltern-Kind-Programm

Das EKP-Programm® ist ein Angebot für Mütter und Väter mit Kindern im Alter bis zu drei Jahren.

Mit seinen wöchentlichen Gruppentreffen (7-9 Familien pro Gruppe), Familienveranstaltungen und Elternabenden bietet das Programm ein breites Spektrum für Familien und die Entwicklung ihrer Kinder.

Eltern erhalten die Möglichkeit zum Kontakt und Austausch miteinander, Unterstützung bei Fragen zu Erziehungs- und Familienthemen und wertvolle Anregungen für den Familienalltag.

Im Vordergrund der Gruppentreffen steht die bewusst erlebte, gemeinsame Zeit mit dem Kind, z.B. beim Spielen, Singen, kreativem Gestalten mit verschiedenen Materialien, Naturerlebnissen und vielem mehr. Durch die Freude am Dabeisein und den Kontakt zu anderen Kindern erleichtert das Eltern-Kind-Programm den Übergang in eine Kita.

Bitte wenden Sie sich bezüglich der Veranstaltungstage, Orte und Zeiten an die jeweilige Gruppenleiterin vor Ort.

Teisendorf

Annette Gaviria, Tel. 0160 90517318 Anna Mühlbacher, Tel. 08666 9811060 Verena Nitzinger, Tel. 08656 9898855

Freude am Singen?

Die Chöre der Pfarrei St. Andreas und St. Georg laden Sie und Euch ganz herzlich ein

Unsere Probenzeiten:

Spatzenchor für Vorschulkinder und 1. Klasse: 1. Probe am 15. bzw. 16. September

Donnerstags, 15.45 – 16.15 Uhr in Oberteisendorf Freitags, 15.45 – 16.15 Uhr in Teisendorf

Kinderchor für Schulkinder ab der 2. – 4. Klasse:

1. Probe am 15. bzw. 16. September

Donnerstags, 15.00 – 15.30 Uhr in Oberteisendorf Freitags, 15.00 – 15.30 Uhr in Teisendorf

Teeniechor ab der 5. Klasse:

1. Probe am 20. bzw. 14. September

Dienstags, 17.15 – 18.00 Uhr in Teisendorf Mittwochs, 18.45 – 19.30 Uhr in Oberteisendorf

Kirchenchor:

1. Probe am 13. bzw. 14. September

Dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr in Teisendorf Mittwochs, 19.45 – 21.15 Uhr in Oberteisendorf

Seniorensingkreis:

1. Probe am 14. September

Mittwochs, 10.00 – 11.00 Uhr in Teisendorf

Lobpreischor:

1. Probe am 16. September

(ansonsten jeden 1. Freitag im Monat) um 20 Uhr in Teisendorf

Chorprobe jeweils im Pfarrheim St. Andreas bzw. St. Georg. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Kirchenmusikerin Cäcilia Sommer, Tel.: 08666/928488

Musik wäscht den Staub des Alltags von der Seele und schenkt einem selbst und anderen Freude. Schauen Sie doch einmal ganz unverbindlich bei uns vorbei.

Singen zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen!

Maiandacht mit Weitblick

Nach zwei Jahren Coronapause sollte dieses Jahr wieder die Pfarrverbandsmaiandacht am Hochhorn stattfinden.

Leider zogen am Nachmittag Regenwolken auf und der Wind frischte stürmig auf. Die Maiandacht musste deshalb in die Pfarrkirche St. Ulrich nach Neukirchen verlegt werden.

Im prächtigen Messgewand zelebrierte Pfarrer Klein - assisitiert von Diakon Nieder - die Andacht, Maria, die Friedenskönigin wurde gefeiert. Pfarrer Klein wies auf die verschiedenen Bedeutungen von Frieden hin, beginnend mit der Abwesenheit von Krieg, dem äußeren Frieden, aber auch dem inneren Frieden, den jeder für sich gewinnen kann.

Festlich untermalt wurde die Andacht durch die Siegsdorfer Sänger, einer Bläsergruppe und den Kirchenchor Neukirchen.



Freuen wir uns auf das nächste Jahr. Auf eine Mainadacht mit Blick über den gesamten Pfarrverband.

Mesnerin verabschiedet

Am Ende eines Gottesdienstes in der Filialkirche Holzhausen wurde Anna Zillner als Mesnerin verabschiedet. Pfarrer Horst Kress dankte der scheidenden Mesnerin für 31 Jahre Dienst in der Filialkirche Holzhausen. Er erinnerte daran, dass Frau Zillner in der Anfangszeit sogar noch zu den Gebetszeiten und für die Gottesdienste von Hand läuten musste. Erst nach gut einem Jahr kam das elektrische Geläute

Pfarrer Kress erklärte, dass das Wort Mesner vom lateinischen "Mansionarius" kommt, das heißt "Haushüter", es braucht jemand, der das Haus, sprich das Kirchengebäude hütet, schmückt und in Schuss hält. Kirchenpfleger Ernst Aicher überreichte als Zeichen des Dankes einen Geschenkkorb und stellte auch die neue Mesnerin Marianne Winkler vor.



Pfarrer Horst Kress, Kirchenpfleger Ernst Aicher,

MÄRKTE DES FAMILIENKREIS-AKTIV

Gebrauchtwaren-Markt

Annahme:

Freitag, 16.09.2022 von 14:00 bis 16:00 Uhr

Verkauf:

Freitag, 16.09.2022 von 18:00 bis 20:00 Uhr Samstag, 17.09.2022 von 09:00 bis 10:30 Uhr

Abholung:

Samstag, 17.09.2022 von12:30 bis 13:00 Uhr

Spielwaren-Markt

Annahme:

Freitag, 04.11.2022 von 16:00 bis 19:00 Uhr

Verkauf:

Samstag, 05.11.2022 von 09:00 bis 11:00 Uhr

Abholung:

Samstag, 05.11.2022 von12:00 bis 12:30 Uhr

Es werden nur noch fertig ausgezeichete Waren angenommen.

Eine Liste kann unter familienkreis-aktiv@freenet.de angefordert werden.

"Ja, heid is zünftig" (Der Firmling Karl Valentin und Liesl Karlstadt)

Auf eine mehr als 40-jährige Tradition kann der von Pfarrer Kress organisierte Firmausflug zurückblicken. Manch eine Godn erinnert sich noch an ihren eigenen Ausflug und manch ein Göd an die erste Zigarre aus der Hand des Pfarrers.

Nach zwei Jahren Coronapause ging es wieder auf die Reise. Unmittelbar nach dem Gottesdienst wartete bereits der Bus auf die frisch Gefirmten mit ihren Paten. Vierzig Teilnehmer aus Weildorf und dem Rest des Pfarrverbands hatten sich angemeldet. Zuerst ging es zum Mittagessen in den Klostergasthof Maria Eck, wo ausgiebig getafelt wurde. Anschließend eine kurze Strecke nach Ruhpolding zum Chiemgau Coaster. Die nächsten 11/2 Stunden ging es nun pausenlos und mit viel Gejohle den Berg hinauf und rasend hinunter. Auch mancher Firmpate traute sich in die flitzenden Schlitten - wobei sie mit der Ausdauer der Firmlinge meist nicht mithalten konnten. Und wieder nur ein paar Meter weiter ging es zum gemeinsamen Abendessen und anschließend ein Stockwerk tiefer zum Kegeln, Kickern, Darten oder eine Runde Karten spielen. Am späteren Abend kam dann noch etwas Disco-Feeling in Bubi's Sportbar auf. Kurz vor Mitternacht erreichte der Bus wieder

> Teisendorf. Einige Unermüdliche ließen sich einen Absacker im Fonses nicht entgehen. Ein Firmtag mit zünftigem Gemeinschaftserlebnis fand dort seinen Abschluss.



Im Biergarten an der Coasterbahn

Jeden Mittwoch

Einheit und Frieden

DEUTSCH-LAND Detel ROSEN-KRANZ

Sei dabei, bete mit!

WARUM: Die Welt braucht Gott

WO: Deutschland (öffentliche Plätze)
WER: Alle. Freunde. Familie. Bekannte
WIE: Rosenkranz beten ca. 30 Min.

Starte selber ein Rosenkranzgebet oder schließe dich einer bestehenden Initiative an.

Gebetsort & Uhrzeit:

Teisendorf am Marktplatz vor dem Rupertusbrunnen jeden Mittwoch um 18 Uhr

Aktuelle Informationen:

Telegramkanal: https://t.me/deutschlandbetet

www.deutschland-betet-rosenkranz.de



Auf Anregung des Katholischen Frauenbunds Teisendorf wurden in der Fasten- und Osterzeit die Teisendorfer Friedensgebete durchgeführt. 15 ganz unterschiedliche Veranstaltungen wurden angeboten. Viele Gruppen haben sich daran beteiligt. Natürlich die Frauenbunde aus Teisendorf und Oberteisendorf. die Pfarrgemeinderäte, Wortgottesdienstleiter und Kirchenchöre, aber auch die Firmlinge, das Kloster St. Josef, der Josefsverein und der GTEV D'Raschenbergern.

Beworben wurden die Gebete mit einem eigenen Folder und im Internet.



Am Weißen Sonntag machte sich eine Gruppe von gut einem Dutzend Neukirchnerinnen und Neukirchnern auf den Weg nach Maria Eck. Das ist zwar schon eine Tradition. dieses Jahr stand die Wallfahrt unter dem Motto "Frieden für die Ukraine" und wurde im Rahmen der Teisendorfer Friedensgebete durchgeführt.

Um 5 Uhr in der Frühe startete das Grüppchen und wanderte betend und angeführt von einem Kreuz über Siegsdorf nach Maria Eck. Dort wurde um 08.15 Uhr die hl. Messe mitgefeiert. Nach einem gemütlichen Beisammensein im Klostergasthof ging es in Fahrgemeinschaften zurück nach Neukirchen.



Der letzte Anstieg zur Wallfahrtskirche

Friedensmaiandacht an der KZ-Gedenkstätte Surberg

Im Rahmen der Teisendorfer Friedensgebete feierten die Firmlinge aus dem Pfarrverband Teisendorf eine Maiandacht an der

KZ-Gedenkstätte Surberg.

Am 03 Mai 1945 wurden 61 KZ-Häftlinge auf dem Todesmarsch in der Nähe von Surberg ermordet.

Am Vorabend dieses Gedenktages hat der Pfarrgemeinderat zusammen mit den Firmlingen eine Maiandacht in der Gedenkstätte gefeiert. Neben der Erinnerung an die Opfer und den Terror totalitärer Systeme, zeigten Friedenslieder aus den letzten 100 Jahren die Sehnsucht nach einem vertrauensvollen Zusammenleben der Völker.

Im Mitelpunkt der Feier stand Maria als moderne Frau und Königin des Friedens.





In Surberg sind KZ-Häftlinge beigesetzt, die bei einem der Todesmirsche nach Auflösung der KZ-Auflenkommandos 1945 erschossenen wurden. Ein solcher Todesmarsch erreichte am 2. Mai 1945 Trostberg, noch am gleichen Abend wurden die Häftlinge nach Traunstein weitergetrieben; am nächsten Tag befolgen die Wachmannschaften ihren letzen Befehl: frühmorgens wurden an einem Wäldrand nahe Surberg 61 KZ-Häftlinge von ihren Wachmannschaften erschossen. Unter den Toten waren wehrlose Männer, Frauen und Kinder. Die Wachmannschaften warfen nach dieser Aktion ihre Waffen wog und liefen davon. Nur einen Tig später wurde Traunstein von amerikanischen Truppen befreit.

Teisendonier Priedensgebele Friedens-Maiandocht an der KZ-Gedenkshille Surberg



ie Menoro weist auf die jü ir ermondet und auf aleser eigesetzt worden.

Alle Teilnehmer erhielten eine kleine Bröschüre mit Informationen zur KZ-Gedenkstätte Surberg

Die Frauengemeinschaft Neukirchen lud am 24.03.22 zum Innehalten mit Friedensgebeten und Liedern für die Ukraine ein. Vor der Grundschule wurde mit mehreren Gebeten sowie musikalischer Begleitung für den Frieden gebetet und an die Opfer des Krieges gedacht. Als Symbol der Andacht wurden Friedenslichter entzündet.







Teilnehmer am Friedensgebet der Frauengemeinschaft Neukirchen

Mit einer besonderen Sammelaktion hat der Katholische Frauenbund Teisendorf die Friedensgebete gestartet. Aufgerufen wurde Handtücher zu spenden. Mehr als 4000 Hand- und Badetücher unterschiedlichster Größe kamen zusammen. Diese, für uns selbstvertständlichen und oft nebensächlichen Alltagsgegenstände, bekommen für Menschen auf der Flucht eine besondere Bedeutung. Denn wenn Menschen ihre Heimat nur mit einem Rucksack oder Koffer verlassen müssen, ist im Gepäck für ein Handtuch kaum noch Platz. Ein weiches, trockenes Handtuch wird dann zum unbeschreiblichen Glück.

Die Handtücher wurden nach Polen und in die Ukraine transportiert. Aber auch die Caritas-Sozialstation in Bad Reichenhall freute sich über die Spenden, weil die Handtücher auch für die Flüchtlinge, die in ankommen, unserer Region dringend benötigt werden.





Wann:

jeweils nach der Erntedankprozession

Wo:

Pfarrgarten / Teisendorf am Kirchenvorplatz / Oberteisendorf

Programm:

wird kurzfristig bekanntgegeben

eigenständige Pfarrei St. Georg. Auch der erfolgreiche Abschluß verschiedener Bauprojekte (Orgel, Kirchenrenovierung und die Friedhofserweiterung) werden gefeiert.

Das Elfte Gebot

Ein Podcast über Glauben, Nicht-Glauben und alles, was dazwischen liegt.

Jede und Jeder von uns glaubt anders. Einer zweifelt noch an seinem Glauben, während eine andere schon längst aus der Kirche ausgetreten ist. Während im Synodalen Weg um eine mögliche Neuausrichtung der katholischen Kirche gerungen wird, haben andere mit der katholischen Kirche bereits abgeschlossen.

Im neuen Podcast "Das Elfte Gebot" trifft Linus einmal im Monat auf ganz verschiedene Gläubige und fragt: Was glaubst du? Der Podcast möchte herausfinden: Wie gestalten gläubige Menschen ihren Alltag? Was treibt sie um? Was lässt sie zweifeln? Was wünschen sie sich für die Zukunft der Kirche?

Zum Podcast gibt es einen Instagramkanal @elftesgebot mit aktuellen News, interessanten Zusatzmaterialien und spannenden Einblicken hinter die Kulissen.

Angehört werden können die Folgen über alle gängigen Podcast-Portale.



Ronja Goj in Pfarrbriefservice.de



Termine zum Vormerker

Sommer/Herbst 2022

| Andacht des St. Josefs-Verein

Sonntag, 31. Juli - 19:00 Uhr

Bei schönem Wetter findet im Anschluß ein Waldfest statt.

Bruder-Klaus-Kapelle

| Achthaler Kirtag

Sonntag, 07. August - 10:00 Uhr

Feier des Patroziniums der Filialkirche Maria Schnee

| Kräuterbuschen binden

Traditionelle Volkskunst erfahren und erlernen

Samstag, 13. August - 17:00 Uhr

Referentin: Barbara Spindler

Im Gsundheitsplatzl, Hausmoning

| Sommerfest in Moosen

der Musikkapelle Teisendorf Feldgottesdienst

Montag, 15. August - 10:00 Uhr

- musik. Gestaltung Musikkapelle Teisendorf
- Segnung der Kräuterbuschen

| Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 11. September

Programm unter:

www.tag-des-offenen-denkmals.de

| Familiencafé

Donnerstag, 01. September 15:00 bis 17:00 Uhr

Erziehungs-Schatz-Kiste aus der Natur

Referentin: Evi Hajek, Elternbegleiterin und Wald- & Kräuterpädagogin

Teisendorf Pfarrheim

| Rupertigau Wallfahrt nach Altötting

Samstag, 10. und Sonntag, 11. September 07:00 Uhr Reisesegen und Abmarsch

Parkplatz am Sägewerk Schnappinger / Teisendorf

| Fit mit Baby

Beginn Herbstkurs

Mittwoch, 14. September - 10:00 Uhr

Dieser Kurs bietet Müttern die Möglichkeit nach Abschluss des Rückbildungskurses wieder fit zu werden. Die Babys werden in die Fitness-Stunde integriert. Der Kurs umfasst 10 Treffen.

Teisendorf Schule/Turnhalle

alle Termine unter Vorbehalt

| Gedenkabend 100 Jahre Kriegergedächtniskapelle

Freitag, 16. September - 18:30 Uhr

- Zugaufstellung am Marktplatz
- Kirchenzug mit der Musikkapelle
- Gedenkandacht an der Kriegergedächtniskapelle
- Unterhaltungsabend mit der Musikkapelle im Saal der Alten Post.

Kriegergedächtniskapelle Teisendorf

| Kochkurs für Männer

Kochen mit regionalen und heimischen Produkten

Samstag, 17. September - 16:00 bis 19:00 Uhr

Die Teilnehmer lernen den Rehschlegel fachgerecht zu zerlegen, eine schmackhafte Soße zuzubereiten und die Speisen fachgerecht und ansprechend anzurichten.

Teisendorf Schulküche

| Pfarrfest Oberteisendorf

Sonntag, 18. September
Nach der Erntedankprozession

| Pfarrfest Teisendorf

Sonntag, 25. September

Nach der Erntedankprozession

VokalExpress

Sonntag, 09. Oktober - 19:00 Uhr WAS GOTT TUT DAS IST WOHL GETAN Geistliches Konzert mit Werken von J.S.Bach und anderen.

Pfarrkirche St. Andreas Teisendorf

| "Du konnst mi gern hom!"

Konflikte souverän meistern Mittwoch, 26. Oktober - 19:00 Uhr

Egal, ob in Partnerschaft, Familie oder Betrieb: Konflikte wirbeln das Zusammenleben durcheinander. Sie lernen Konflikte nachhaltig zu entschärfen bzw. zu klären. Referentin: Gitti Leitenbacher

Teisendorf Pfarrheim

| Humor als Kraftquelle

Fortbildung für Mitarbeiter/innen in der Seniorenarbeit

Dienstag, 08. November - 09:00 bis 16:00 Uhr

Lachen wirkt Gesundheitsfördernd. Erfahren Sie bei diesem Seminar durch Theorie-Wissen, aber auch ganz praktisch in Spielen, Übungen und mit sozialtherapeutischen Elementen, wie der bewusste Einsatz von Humor die Arbeit mit alten Menschen bereichern kann..

Piding Pfarrheim

Schön ist es auf der Welt zu sein, sagt die Biene zu dem Stachelschwein. Du und ich wir stimmen ein,

schön ist es auf der Welt zu sein.